



Beirat zur
Nachhaltigen
Entwicklung
in Thüringen

Der Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen

Stand: 14.05.2009

Der Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen

Der Thüringer Landtag hat in seiner 84. Sitzung am 09. Mai 2008 die Landesregierung einstimmig gebeten, einen Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung zu berufen.

Der Beirat soll die Landesregierung bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik unterstützen und durch Projekte und Veranstaltungen alle Thüringerinnen und Thüringer zur Mitwirkung ermutigen.

Dazu führt der Beirat einen Dialog mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren in Thüringen.

Er wird in seiner Arbeit durch eine Geschäftsstelle im Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt unterstützt.

Am 13. Januar 2009 wurde der Beirat feierlich berufen.

Dem Beirat gehören an:



Prof. Hans B. Bauerfeind (68)

Herr Hans B. Bauerfeind wurde am 29. Juli 1940 in Zeulenroda geboren. 1949 entschlossen sich seine Eltern die Firma in Darmstadt neu aufzubauen. 1972 übernahm er die Diedrich Grote Nachf. in Kempen/Niederrhein und beide Firmen wurden 1976 zur Bauerfeind Holding verschmolzen. Gleich nach der Wende wurde er 1991 in Zeulenroda wieder aktiv und gründete 2002 die Bauerfeind AG, die im Laufe der Jahre zum Firmenstandort der Gruppe wurde.

Das Hotel „Bio-Seehotel Zeulenroda“, unter nachhaltigen Gesichtspunkten ausgebaut und betrieben, ist heute eines der zehn besten Tagungshotels in Deutschland.

Hans B. Bauerfeind ist Träger des Bundesverdienstkreuzes und wurde mit dem Konrad-Adenauer-Preis "Soziale Marktwirtschaft" ausgezeichnet.

In Würdigung seines Engagements für den Studiengang Technische Orthopädie an der Fachhochschule Münster wurde ihm 2007 die Honorarprofessur verliehen.

Seit dem 21.02.2008 ist er Präsident der IHK Ostthüringen zu Gera.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
Für einen mittelständischen Familienunternehmer ist gelebte Nachhaltigkeit eine Verpflichtung. Dabei mitzuwirken, dass dies Eingang in das allgemeine Denken findet, ist für mich eine Angelegenheit von Herz und Verstand.*



Prof. Dr. Gabriele Beibst

Frau Gabriele Beibst wurde in Weimar geboren.

1975 erwarb sie den Hochschulabschluss als Diplom-Ingenieur-Ökonom, 1983 folgte die Promotion zum Dr. oec. Nach dem Studium war Frau Dr. Beibst als Exportkauffrau des Jenaer Glaswerkes tätig, ab 1977 als wissenschaftliche Assistentin an der FSU Jena.

Nach verschiedenen Studienaufenthalten wurde Frau Dr. Beibst 1993 zur Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an die Fachhochschule Jena berufen. Von 1999 – 2001 war sie Prorektorin für Forschung und Hochschulentwicklung der Fachhochschule Jena.

Seit November 2001 ist Frau Prof. Dr. Beibst Rektorin der Fachhochschule Jena. Im Rahmen der ehrenamtlichen Arbeit ist sie in zahlreichen Gremien im Bereich der Forschung und Bildung tätig, aber auch Mitglied im ZDF-Fernsehrat und Vorstandsvorsitzende des Vereins „Jenaer Akademie Lebenslanges Lernen“.

Prof. Dr. Gabriele Beibst ist verheiratet und hat einen Sohn.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
Die Entwicklung der Nachhaltigkeit ist für mich ein wichtiges und auch ganz persönliches Anliegen. Ich begrüße die Einrichtung des Beirates für Nachhaltigkeit in Thüringen deshalb außerordentlich. Als Hochschulrektorin und Professorin nutze ich alle Möglichkeiten, an einer ausgewogenen und vernünftigen Balance zwischen den Bedürfnissen der heutigen und den Perspektiven für die künftigen Generationen mitzuarbeiten.*



Stefanie Frommann (43)

Frau Stefanie Frommann wurde am 27.10.1965 in Perleberg geboren. Sie beendete ihr Studium in Leipzig 1990 als Diplomsporthelehrerin. 2006 konnte sie ein Aufbaustudium „Pädagogische Organisationsberatung“ an der FSU Jena erfolgreich abschließen.

Nachdem Frau Frommann von 1992 bis 2003 als Leiterin des Familienzentrums Jena tätig war, ist sie seit 2003 Geschäftsführerin des Zentrums für Familie und Alleinerziehende e.V. (Träger von Familienzentrum, Kinderschutzdienst, Schwangerenberatung, 2 Kindertagesstätten, Familien-service).

Darüber hinaus ist sie Koordinatorin des Jenaer Bündnisses für Familie sowie stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Jena. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
In meiner jahrelangen Arbeit mit Familien und im Rahmen meines Engagements im Jenaer Bündnis für Familie ist für mich das Thema Familienfreundlichkeit als eine Facette von Nachhaltigkeit ein wichtiges Anliegen. Als Koordinatorin des Jenaer Bündnisses für Familie konnte ich viele positive Erfahrungen in einer Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Sozialbereich sammeln und auch erfahren, welche Erfolge solch ein Netzwerk durch eine intensive und faire Zusammenarbeit erzielen kann. Gleiches erwarte ich mir aus der Arbeit im Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen.*



Ron Hoffmann (42)

Herr Ron Hoffmann wurde am 03.11.1966 in Erfurt geboren. Nach dem Studium und Abschluss als Diplomlehrer für Polytechnik an der Pädagogischen Hochschule Erfurt arbeitete er zunächst als Referatssekretär beim DGB Landesbezirk Thüringen. Seit 1998 ist er als Leiter IT Training & Consulting IAD GmbH Erfurt/Leipzig tätig.

Seit der Gründung des BUND in Thüringen ist er hier aktiv, seit 2003 als geschäftsführender Landesvorstand und seit 2004 als Landesvorsitzender des BUND Thüringen e.V. Er engagiert sich vor allem in den Bereichen Umweltpolitik und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus begleitete er andere verschiedene ehrenamtliche Funktionen. Seit 2008 ist Ron Hoffmann Präsidiumsmitglied der Naturstiftung David.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
Ich möchte dazu beitragen, dass sich Denkstile und Kompetenzen in allen Bereiche der Gesellschaft unseres Freistaates entwickeln können, die Antworten auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts geben. Diese Ideen und Kompetenzen sind das Reservoir an Engagement und Wissen, aus dem sich der Wandel zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes speisen soll.*



Dr. Christian Koitzsch (33)

Herr Christian Koitzsch wurde am 27. Juni 1975 in Eisenhüttenstadt geboren.

Er studierte Elektrotechnik und Physik an der Technischen Universität Ilmenau, sowie an der North Carolina State University (Raleigh, USA). Seine Promotion schrieb er in Neuchâtel-Fribourg. Er arbeitete in verschiedenen Positionen bei ABB Semiconductors in der Schweiz und wechselte 2006 zu ersol. Seit Oktober 2007 ist Dr. Christian Koitzsch technischer Geschäftsführer der ersol Thin Film GmbH.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
Unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen Entwicklung von alternativen Energiequellen, spielt die Solarenergie eine entscheidende Rolle. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Beirat für Nachhaltigkeit, Universitäten, Hochschulen sowie Wirtschaftsverbänden wird in Zukunft unabdingbar sein um in Bezug auf regenerative Energien mittel- und langfristig Thüringen und seine Unternehmen im nationalen und internationalen Wettstreit in eine konkurrenzfähige Position zu bringen.*



Dr. Lutz-Rainer Senglaub (65)

Herr Lutz-Rainer Senglaub wurde am 29.10.1943 in Gera geboren. Nach dem Pädagogikstudium arbeitete er als Fachlehrer für Biologie, Chemie und Astronomie und war bis 1990 im Schuldienst tätig.

1990 wurde er zum Landrat des Landkreises Arnstadt gewählt und 1994 zum Landrat des durch die Gebietsreform entstandenen Ilm-Kreises. Im Juni 2006 beendete er seine berufliche Tätigkeit.

Herr Dr. Senglaub engagierte sich seit der Gründung des Thüringischen Landkreistages ehrenamtlich in dessen Präsidium. Er war Präsident der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen und Vorsitzender des Ausschusses Verwaltung und Dienstrecht des Thüringer Landkreistages. Er war stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrates der KGSt Köln und Mitglied des Verfassungs- und Europaausschusses des Deutschen Landkreistages.

Auch heute noch ist er gesellschaftlich aktiv, zum Beispiel als Vorstandsmitglied des Vereins deutscher Naturparke und als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Marienstiftes Arnstadt.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
Für mich gibt es mehrere Gründe, mein Wissen und meine Erfahrungen in die Beiratsarbeit einzubringen. Meine langjährige Verwaltungsarbeit sowie meine Arbeit als Sprecher der Planungsregionen haben mir gezeigt, wie wichtig nachhaltiges Wirtschaften in der Region ist und welchen Beitrag die Verwaltung dafür leisten kann. Außerdem möchte ich pädagogische Grundlagen in der Arbeit des Beirates, vor allem hinsichtlich der Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern.*



Andreas Trautvetter (53)

Herr Andreas Trautvetter wurde am 21.09.1955 in Pappenheim geboren.

Nach dem Abschluss seines Mathematikstudiums arbeitete er als Programmierer, Hauptbuchhalter bzw. Geschäftsführer in verschiedenen Betrieben in Schmalkalden. 1990 wurde er in den Thüringer Landtag gewählt. Von 1992 bis 2008 leitete er verschiedene Ministerien. Heute arbeitet er als kaufmännischer Leiter der Zweigniederlassung Erfurt im Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut gemeinnützige GmbH (HWWI).

Er ist Präsident des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland, außerdem des Thüringer Schlitten- und Bobsportverbandes.

Herr Trautvetter ist Präsident des Regionalverbandes Thüringer Wald und war bis 2007 über 17 Jahre Vorsitzender des Naturparks Thüringer Wald. Außerdem ist er ehrenamtlich auf kommunaler Ebene sowie in der CDU tätig.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
In einer Gesellschaft mit so stark prägenden demographischen Entwicklungsprozessen sind alle politischen Entscheidungen auf ihre Nachhaltigkeit zu untersuchen. Wir brauchen einen Demographie-Check auf allen Ebenen. Deswegen ist der Beirat für Nachhaltige Entwicklung ein gutes Beratungsgremium, in dem ich gerne mitarbeiten möchte, um vor allem die volkswirtschaftlichen Auswirkungen demographischer Entwicklungen in die Beratung mit einzubringen.*



Prof. Dr.-Ing. Viktor Wesselak (43)

Herr Viktor Wesselak wurde am 11.03.1965 in Erlangen geboren. Nach dem Studium der Elektrotechnik war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Regelungstechnik der Universität Erlangen-Nürnberg tätig und promovierte während dieser Zeit. Anschließend arbeitete er in der Vorfeldentwicklung der Siemens AG, bevor er in Nordhausen den Aufbau des neuen Studienganges Regenerative Energietechnik übernahm.

Herr Dr. Wesselak wurde im August 2003 an die Fachhochschule Nordhausen auf die Professur für Regenerative Energiesysteme berufen und hat seitdem den Studiengang als Gründungsprofessor aufgebaut. Seit Oktober 2004 ist er Mitglied der Hochschulleitung mit dem Arbeitsgebiet Forschung und Hochschulentwicklung und wurde in dieser Funktion zweimal wiedergewählt.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Prof. Dr. Wesselak über viele Jahre im Bereich der Entwicklungspolitik, beispielsweise im Arbeitskreis „Eine Welt“ der kommunalen Agenda 21 der Stadt Erlangen.

*Warum ich im Beirat für Nachhaltigkeit mitwirken möchte:
Ich sehe den Aufbau eines nachhaltigen Energiesystems als eine der wichtigsten globalen Zukunftsaufgaben an. Diese Aufgabe hat eine politische und eine ingenieurwissenschaftliche Dimension. Die politische Ebene beinhaltet die Schaffung eines gesellschaftlichen Ziele- und Wegesensens in der Energiepolitik, der ökonomische, ökologische und Aspekte der Verteilungsgerechtigkeit zwischen Nord und Süd berücksichtigt. Aufgabe von Wissenschaft und Technik ist es, in den nächsten Jahrzehnten eine überwiegend auf regenerativen Energieträgern basierende Energieversorgung aufzubauen.*

***Geschäftsstelle des Beirates zur Nachhaltigen Entwicklung
c/o Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und
Umwelt, Ref. 17
Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt***

**Thomas Koch
Leiter der Geschäftsstelle
Telefon: 0361 3799 180
Fax: 0180 1243 632
Mail: thomas.koch@tmlnu.thueringen.de**

**Dr. Alexandra Stremke
Referentin für Fachfragen
Telefon: 0361 3799 302
Mail: alexandra.stremke@tmlnu.thueringen.de**

**Anita Kunst
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
Telefon: 0361 3799 304
Mail: anita.kunst@tmlnu.thueringen.de**

**Stephanie Förster
Mitarbeiterin für Fachfragen
Telefon: 0361 3799 182
Mail: stephanie.foerster@tmlnu.thueringen.de**